

Tourenbericht Schitour Hocheiser, am 27. März 2022

Um 7:00 Sommerzeit starten wir wie so oft vom Interspar Parkplatz und marschieren um 8:15 vom Enzingerboden los in Richtung Hocheiser. Meine erste solo geführte Tour mit 7 Teilnehmern, ich freue mich. Erste Schlüsselstelle: Tunnel! Dunkel und für ca. 10m sehr eisig, doch schlussendlich für alle (mit oder ohne Grödel) zu meistern. Flach und gemütlich geht es anschließend die Forststraße nach oben. Guter Einstieg in die Tour, da genug Platz auf dem Weg und Luft in der Lunge bleibt, um sich miteinander auszutauschen. Die Zeit vergeht, schon sind wir am Ende der Forststraße und pausieren erstmal. Trinken und Sonnencreme und weiter geht's. Wir halten uns rechts, das erste Mal nun in Reihe, und sind bald auf der Höhe, von der man direkt die lange Querung und den Gipfel schön vor sich sieht. Doch nicht täuschen lassen! Es ist noch ein gutes Stück vor uns.

Auf dem Weg zum kurzen Steilstück vor der Querung merken wir durch die sonnenexponierte Hangneigung wie stark die Sonne doch schon ist. Zum Glück ist der Großteil der Tour West-exponiert, sonst müsste man deutlich früher unterwegs sein. Steilstück mit Harscheisen bewältigt und nun ein langer, gleichbleibender Trott auf der Querung. Die Spur ist gut, die Sonne scheint und der Tag verspricht Gutes. Am Ende der Querung, kurz unterhalb des Plateaus wird noch einmal pausiert, einige gehen schon weiter voraus. Ich bleibe generell die meiste Zeit eher hinten und lasse die Menschen auf der unschwer zu sehenden Spur in eigenem Tempo voraus, um im Falle bei langsameren Gehern unterstützen zu können.

Am Plateau kommen wir nochmal alle zusammen und bereiten uns auf das letzte flache, aber lange Stück vor. Einige gehen voraus, andere gehen nun gerne hinter mir um konstant und gleichmäßig die letzten Meter zu bewältigen. Alle erreichen solide das Schidepot unter dem Gipfel, ich bin stolz! Am Gipfel sind wir um 13:00 eher die letzte Gruppe des Tages und haben somit den Platz für uns. Wetter und Panorama laden zum Verweilen ein, wir nehmen die Einladung an. Nach vielen genossenen Minuten und geschossenen Fotos machen wir uns auf den Weg nach unten. Ich erkläre wie und wo, mache dann aber meistens das Schlusslicht. Das Gelände ist herrlich breit und viele gute Schwünge lassen sich im Firn ziehen, wir haben ein gutes Timing erwischt. Die Sonne scheint, die Gesichter grinsen und der Schnee schmiert, was will man mehr!

Ausklängen lassen wir die Eindrücke im Stubacher-Hof in Uttendorf. Die Sonne ist im Tal auf der Terrasse schon sehr warm, wir genießen Bier, Kaffee und Kuchen.

Danke an alle Teilnehmer für die gute Stimmung auf der Tour! Ich freue mich über eine weitere sehr gelungene Unternehmung, bei der wir wieder glücklich genug waren, besten Bedingungen genießen zu können.

Elias Heinrich